

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe der wöchentlichen Lehrstunden.
Religionslehre	kathol.	2	2	2	2	2	12
	israelit.	1	1	1	1	1	
Deutsch	3	2	2	3	3	3	16
Latein	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3	2	2	3	3	3	16
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	2	3	17
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	4	3	3	22
Naturbeschreibung	—	1	1	1	1	1	5
Physik	2	—	—	—	—	—	2
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2
Zeichnen (für II, III u. VI fakultativ)	(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	4 + (8)
Gesang (für II u. III fakultativ)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	6 + (6)
Turnen	2	2	2	2	2	2	12
Summe der obligatorischen Lehrstunden	33	30	30	30	28	28	179

2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1886-87.

Lehrer.	Ordinarius von	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe.
Dr. Wesener, Direktor.	II	Latein 6 Griechisch 6						12
Hoffmann, ordentlicher Lehrer.	IIIa	Französ. 3	Latein 8 Deutsch 2 Französ. 2	Französ. 2	Französ. 3	Geschichte u. Geogr. 2		22
Dr. Post, ordentlicher Lehrer.	IIIb u. V		Latein 8 Deutsch 2 Geschichte u. Geogr. 3			Latein 8 Deutsch 3		24
Saueressig, ordentlicher Lehrer.	VI	Vergil 2 Deutsch 3	Griechisch 6				Latein 7 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr. 3	24
Dr. Vildhaut, ordentlicher Lehrer.	IV	Geschichte u. Geogr. 3		Griechisch 6	Latein 8 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr. 3			23
Leman, wissenschaftl. Hilfslehrer.		Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Naturb. 1	Mathemat. 4 Naturb. 1	Mathemat. 4 Naturb. 1	Naturb. 1	Naturb. 1	23
Metz, Elementar- u. technischer Lehrer.			Zeichnen (2) Turnen 2			Rechnen 3 Französ. 3 Zeichnen 2 Turnen 2	Rechnen 3 Französ. 3 Schreiben 2 Zeichnen (2)	26
					Singen 2			
Schaal, Vikar.			Kathol. Religionslehre 2			Kathol. Religionslehre 2		4
Levy, Rabbiner.			Religionslehre 1			Religionslehre 1		2

Durchgenommene Lehraufgaben.

Sekunda.

(Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Direktor Dr. WESENER.

1. Religion: a) **Katholiken**, 2 St. Die göttliche Offenbarung und die katholische Glaubenslehre bis zur Lehre von den Gnadennitteln nach dem Lehrbuche von König; Uebersicht der Kirchengeschichte des Elsasses; Geographie von Palästina. Vikar Schaal. b) **Israeliten**, 1 St. Uebersetzung des 1. und 2. Buches Moses, biblische Geschichte bis Salomon, im Katechismus die Pflichten gegen den Nächsten. Psalmen 19, 24, 71. Rabbiner Levy.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre von Schillers „Kampf mit dem Drachen“, „Glocke“, Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wilhelm Tell“. Ausgewählte Abschnitte wurden memoriert und die Biographie beider Dichter eingepägt, Dispositionsübungen, 10 Aufsätze. Saueressig.

3. Lateinisch, 8 St. Wiederholung einzelner Kapitel der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Holzer I u. II. Lektüre von Ciceros Catilinarischen Reden und Sallusts bellum Jugurthinum. 40 schriftliche Arbeiten, 6 St. Dr. Wesener. Vergil Aeneis I u. II. Ovids Fasti mit Auswahl. 2 St. Saueressig.

4. Griechisch, 6 St. Die Kasuslehre und die Praepositionen nach der Grammatik von Herrmann. Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach dem Uebungsbuche von Seyffert-Bamberg. Lektüre von Xenoph. Anabasis III und IV. Hellenica I. Homers Odyssee II—VI. 20 schriftliche Arbeiten. Dr. Wesener.

5. Französisch, 3 St. a) Grammatik: Nach der Schulgrammatik von Ploetz: die Syntax des Artikels, das Pronomen, die Rektion der Verba und die Lehre vom Infinitiv. 20 schriftliche Arbeiten. b) Lektüre: Charles XII, lib. I und II. Hoffmann.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. a) Geschichte: Griechische Geschichte mit Einflechtung der einschlägigen Verhältnisse der orientalischen Völker nach dem Lehrbuche von Herbst. b) Geographie: Die aussereuropäischen Erdteile. Dr. Vildhaut.

7. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: Proportionen, Aehnlichkeitslehre, Flächenberechnung. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. b) Arithmetik: Proportionen, Gleichungen vom 1. Grade mit einer und 2 Unbekannten meist in eingekleideter Form. o und ∞ . Potenzen. Repetition der Dezimalbrüche. Wurzeln nach Heis, Aufgabensammlung. Zusammen 20 Korrekturarbeiten. Leman.

8. Physik, 2 St. Einleitung; das Nötigste aus der Mechanik, Reibungselektricität, Magnetismus, Galvanismus nach Münch, Lehrbuch. Leman.

Obertertia.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer HOFFMANN.

1. Religion, mit II kombiniert.

2. Deutsch, 2 St. Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann II. Uebungen im Analysieren und Reproduzieren des Gelesenen. Die Lehre von der Wortbildung. 13 Aufsätze. Hoffmann.

3. Lateinisch, 8 St. a) Grammatik. Die Modi nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert §§ 247—343. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. 40 Reinarbeiten. b) Lektüre: Caesars bellum Gallicum I, II, III. Ovid, Metamorphosen, aus Buch 1: Die Schöpfung. Die vier Weltalter, die Giganten, Lykaon, die Wasserflut, Denkalion und Pyrrha. Aus Buch 3: Cadmus. Aus Buch 4: Pyramus und Thisbe. Aus Buch 6: Niobe. Aus Buch 8: Philemon und Baucis. Aus Buch 12: Die Griechen in Aulis. Hoffmann.

4. Griechisch, 6 St. Verba auf μ und unregelmässige Verba nach der Grammatik von Herrmann und dem Elementarbuch von Wesener II. Teil. Lektüre von Xenophons Anabasis I und II und Anfang von III. Homers Odyssee I von 1—300. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lektüre eingeübt. Die Wörter im etymologischen Wörterbuch gelernt. 40 Exercitien und Extemporalien. Saueressig.

5. Französisch, 2 St. a) Grammatik: Die Lehre von den Zeiten und den Modi, Ploetz. Lektion 46—58, 20 Arbeiten. b) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Wingerath und aus Rollin, *hommes illustres de l'antiquité*. Hoffmann.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648 nach dem Hilfsbuch von Eckertz. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas nach dem Leitfaden von Daniel. Dr. Post.

7. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: Die Lehre vom Kreis. Die merkwürdigen Dreieckspunkte. Flächen- und Streckenberechnung bei geradlinigen Figuren, Proportionen (unter Ausschluss des Incommens). Die Aehnlichkeitssätze. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben und Uebungssätze. Lehrbuch: Mehler. b) Arithmetik: Division. Gleichungen vom 1. Grade, zuletzt meist eingekleidet aus Heis. Null und negative Zahlen. Proportionen. Die Potenz. Zusammen 20 Korrekturarbeiten. Leman.

8. Chemie, 1 St. Die Nichtmetalle und ihre Oxyde, Stöchiometrie, Basis, Säure, Salz. Die wichtigsten Salze. Wechselzersetzungen, Spaltungen im Radikal. Einiges aus der organischen Chemie. Lehrbuch: Arendt, Grundzüge. Leman.

Untertertia.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. POST.

1. Religion, kombiniert mit II.

2. Deutsch, 2 St. Dispositionsübungen im Anschluss an prosaische und poetische Stücke des Lesebuches von Buschmann II. Satzlehre. 13 Aufsätze. Dr. Post.

3. Lateinisch, 8 St. a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einübung der Tempuslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Ostermann. 40 Reinarbeiten. b) Lektüre. Caesars bellum Gallicum, Buch 1, 2, 3. Ovid, Metamorphosen, ausgewählte Stücke aus Buch 3, 4, 8. Dr. Post.

4. Griechisch, 6 St. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbums auf ω nach der Grammatik von Herrmann. Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener I. Teil. 40 schriftliche Arbeiten. Dr. Vildhaut.

5. Französisch, 2 St. a) Grammatik: Die reflexiven und unpersönlichen Zeitwörter; Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs; das Zahlwort und die Präpositionen. Wortstellung. Ploetz, Lektion 24—43. 20 Reinarbeiten. b) Lektüre. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Wingerath I. Hoffmann.

6. Geschichte und Geographie mit III a kombiniert.

7. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta; Anleitung zur Lösung von Konstruktionsaufgaben; die Symmetrie; die Lehre von den Parallelogrammen mit Anwendungen. Mehler, § 1—47. b) Arithmetik: Einleitung. Addition, Subtraktion, Multiplikation. Uebungen nach Heis, daneben Zinsaufgaben. Zusammen 20 Korrekturarbeiten. Leman.

8. Naturbeschreibung. Einleitung in die Mineralogie und Chemie, die wichtigsten Krystallformen. Die Metalle und ihre Oxyde; O, N, H; Kohle, Schwefel, Phosphor und ihre Oxyde. Arendt § 1—19. Leman.

Quarta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Vildhaut.

1. Religion: a) **Katholiken**, 2 St. Die Glaubens- und Sittenlehre nach dem Katechismus; biblische Geschichte des alten und neuen Testaments mit Auswahl und mit Beziehung auf den Katechismus nach Schuster; Allgemeines über das Kirchenjahr. Vikar Schaal. b) **Israeliten**, 1 St. Uebersetzung des täglichen Gebets, Uebersetzung des I. Buches Moses. Biblische Geschichte bis zu den Richtern, im Katechismus die Festtage. Rabbiner Levy.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke aus dem Lesebuche von Buschmann, Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; die einfache Periode; Interpunktionslehre; 8 Interpunktions- und orthographische Diktate; 15 Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. Memorieren von Gedichten. Dr. Vildhaut.

3. Lateinisch, 8 Stunden. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Kasuslehre und das Wichtigste über die Dassätze nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und dem Elementarbuch von Wesener II. Teil. Gelesen aus Lattmanns Lesebuch die Lebensbeschreibung des Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Xenophon, Agesilaus, Conon, Pelopidas, Epaminondas, Hannibal. 40 schriftliche Arbeiten. Dr. Vildhaut.

4. Französisch, 3 St. Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Verben. Die unregelmässigen, reflexiven und unpersönlichen Verba nach der Schulgrammatik von Ploetz, Lektion 1—29. 30 Reinarbeiten. Hoffmann.

5. Geschichte und Geographie, 3 Stunden. a) Geschichte: Griechische und römische Geschichte bis 323 resp. 30 vor Chr. mit Einflechtung der wichtigsten Ereignisse aus der persischen und ägyptischen Geschichte nach Kromayer. b) Geographie: die aussereuropäischen Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. Dr. Vildhaut.

6. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: Die Elemente bis zur Kongruenz, Mehler, § 1—26. b) Rechnen: Dezimalbrüche; Regeldetri mit Brüchen, zusammengesetzte Regeldetri, Prozent- und Gesellschaftsrechnungen nach dem Rechenbuch von Schellen. 20 Korrekturarbeiten. Leman.

7. Naturbeschreibung, 1 St. a) Zoologie. Säugetier- und Vogelskelett. Die Vögel. b) Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibung; einige schwierigere Phanerogamen. Einiges über Systematik. Leman.

Quinta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. POST.

1. Religion, kombiniert mit IV.

2. Deutsch, 3 St. Lese- und Deklamationsübungen nach dem Lesebuch von Buschmann I. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Uebungen; einfacher, erweiterter und zusammengesetzter Satz. Uebungen in der Interpunktion. Diktate und leichtere Aufsätze, im Ganzen 40 schriftliche Arbeiten. Dr. Post.

3. Lateinisch, 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Verba. Memorieren von Vokabeln nach dem etymol. Vokabularium von Wesener. Einübung einiger syntaktischen Regeln und des Accus. c. Inf. und Ablat. absol. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener, 2 Teil. 40 schriftliche Arbeiten. Dr. Post.

4. Französisch, 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Aus Ploetz, Elementargrammatik Lektion 60—105. Die Regeln und Vokabeln wurden auswendig gelernt. 40 Reinarbeiten. Metz.

5. Geschichte und Geographie, 2 St. Physikalische und politische Geographie der Länder Europas mit Ausschluss von Deutschland. Hoffmann.

6. Rechnen, 3 St. Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen, Resolution und Reduktion in Brüchen, Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen. 40 schriftliche Arbeiten. Metz.

7. Naturbeschreibung, 1 St. a) Zoologie: Die Säugetiere systematisch. b) Botanik: Einzelbeschreibung von leichteren Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale. Leman.

Sexta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer SAUERESSIG.

1. Religion mit IV kombiniert.

2. Deutsch, 3 St. Gelesen und erklärt aus dem Lesebuch von Buschmann I prosaische und poetische Stücke mit Uebung im Nacherzählen. Die Gedichte des Kanons wurden memoriert. Deklamationsübungen.

Einübung der Deklination und Konjugation sowie der Syntax des einfachen Satzes. Orthographische Übungen. 40 Diktate. Saueressig.

3. Lateinisch, 7 St. Die Deklination der Substantiva, Adjektiva, Zahlwörter und Pronomina sowie die vier Konjugationen mit Ausschluss der Deponentia eingeübt, die Wörter des Vocabulariums erlernt und die Übungsstücke von Wesener Teil I übersetzt. 40 Exercitien und Extemporalien. Saueressig.

4. Französisch, 3 St. Aus der Elementargrammatik von Ploetz Lektion 1—60; die betreffenden Regeln und Vokabeln auswendig gelernt. 40 schriftliche Arbeiten. Metz.

5. Geschichte und Geographie, 3 St. Griechische und römische Heldensagen. Geographische Vorbegriffe, Heimatskunde von Elsass-Lothringen, Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel. Saueressig.

6. Rechnen, 3 St. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten (einfach und mehrfach benannten) Zahlen bis Million angewandt in einfachen Regeldetri-Aufgaben nach dem Buche von Glasmacher und Schmitz. 40 schriftliche Arbeiten. Metz.

7. Naturbeschreibung, 1 St. a) Zoologie: Die Affen, Fledermäuse, Insektenfresser und Raubtiere. b) Botanik: Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen im Hinblick auf die Morphologie. Leman.

Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Lesebücher.

Religion.

Schuster, Biblische Geschichte in VI, V, IV, III.

Katechismus für das Bistum Strassburg in VI, V, IV.

König, Lehrbuch der katholischen Religionslehre in III, II.

Deutsch.

Buschmann, Deutsches Lesebuch, I. Teil in VI, V, IV.

„ „ „ II. „ „ III, II.

Französisch.

Plötz, Französische Elementargrammatik in VI, V.

„ „ Schulgrammatik in IV, III, II.

Wingerath, Choix de lectures françaises in IV, III.

Lateinisch.

Lateinische Formenlehre für Sexta und Quinta (Metz, Alcan) in VI und V.

Wesener, Lateinisches Elementarbuch, I. Teil in VI.

„ „ „ II. „ „ V, IV.

Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik in IV, III, II.

Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia in III.

Lattmann, Lateinisches Lesebuch in IV.

Holzer, Übungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Teil 1 und 2 in II.

Ovids Metamorphosen in III.

Caesars Bellum Gallicum in III.

Vergils Aeneis in II.

} Textausgaben der in dem Verlage von Freytag in Leipzig erschienenen Sammlung.

Griechisch.

Herrmann, Griechische Schulgrammatik in III und II.

Wesener, Griechisches Elementarbuch I Teil in IIIb.

„ „ „ II Teil in IIIa.

Xenophons Anabasis in IIIa. } Textausgaben der in dem Verlage von Freytag in Leipzig

Homers Odyssee in IIIa und II. } erschienenen Sammlung.

Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil in II.

Mathematik und Rechnen.

Glasmacher und *Schmitz*, Rechenheft in VI.

Schellen, Rechenbuch in V und IV.

Heis, Aufgabensammlung in III und II.

Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik in IV, III und II.

Naturwissenschaften.

Münch, Lehrbuch der Physik in II.

Arendt, Grundzüge der Chemie in III.

Geschichte und Geographie.

Issleib und *Anthor*, Volksschulatlas in VI, V, IV.

Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie in VI, V, IV, III.

Kromayer, Alte Geschichte in IV.

Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III.

Ein grösserer Schulatlas in III und II.

Andree-Putzger, Historischer Schulatlas in IV, III und II.

Herbst, Leitfaden für den Unterricht in der alten Geschichte in II.

II. Verfügungen des Oberschulrats.

12. Mai 1885. Denjenigen Schülern eines mit der Klasse Obersekunda abschliessenden Pro-
gymnasiums, welche nach Absolvierung des Lehrkursus der Sekunda die mit dem Zeugnis der Reife
für die Prima verbundenen Berechtigungen anwerben wollen, wird das Zeugnis der Reife für die
Prima eines Gymnasiums nur auf Grund einer unter dem Vorsitz eines Kommissars des Oberschul-
rats abgehaltenen Entlassungsprüfung ausgefertigt. Auf die Entlassungsprüfung findet die Ordnung
der Reifeprüfung an den Gymnasien vom 20. Juni 1883 sinngemässe Anwendung mit folgenden
Bestimmungen:

Gegenstände der schriftlichen Prüfung sind:

a) ein deutscher Aufsatz,

b) eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische,

- c) eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Griechische,
- d) eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Französische oder an deren Stelle ein französischer Aufsatz,
- e) vier Aufgaben aus der Mathematik, und zwar zwei algebraische und je eine planimetrische und trigonometrische.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die lateinische, die griechische und französische Sprache, die Geschichte und Geographie, und die Mathematik. Denjenigen Schülern eines mit der Klasse Obersekunda abschliessenden Progymnasiums, welche nach Absolvierung des Lehrkursus der Sekunda in die Prima eines diesseitigen Gymnasiums eintreten wollen, ist ein Abgangszeugnis einzuhandigen, in welchem zutreffenden Falles der Vermerk eingetragen ist, dass sie nach dem Urtheil ihrer Lehrer die Reife für den Eintritt in die Prima erlangt haben. Die zum Behuf der Versetzung in die Prima eines Gymnasiums erforderlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und in das Französische oder an Stelle der letztern einen französischen Aufsatz, haben dieselben bei der Aufnahme in das Gymnasium, in welches sie einzutreten beabsichtigen, anzufertigen.

30. Dezember 1886. Mitteilung, dass nach einem Schreiben des Herrn Reichskanzlers vom 15. Dezember das hiesige Progymnasium als im Sinne des § 90 2b Teil I der Wehrordnung vom 28. September 1875 zur Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigtes Progymnasium anerkannt und dass dieser Anerkennung rückwirkende Kraft zu Gunsten derjenigen Zöglinge beigelegt worden ist, welche seit Michaelis 1885 nach Obersekunda versetzt sind.

7. Mai 1887. Wenn an einem Progymnasium oder an einer Realschule, welche zur Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst berechtigt sind, für den Schluss eines Schuljahrs die Abhaltung einer unter Vorsitz eines Kommissars des Oberschulrats stattfindenden Abgangsprüfung nicht in Aussicht steht, so ist den Schülern nach erfolgreich absolviertem Jahreskursus der Untersekunda, bezw. des ersten Jahrganges der 1. Realklasse, das oben erwähnte Zeugnis nicht auf blossen Konferenzbeschluss zu erteilen, sondern nur auf Grund einer unter Leitung und Verantwortlichkeit des Direktors von den Lehrern der betreffenden Klasse abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfung. Sofern auf Grund der Ergebnisse dieser mündlichen und schriftlichen Prüfung und der bisherigen Klassenleistungen einem Schüler die Versetzung in die Obersekunda bezw. den zweiten Jahrgang der 1. Realklasse von der Prüfungskommission nicht einstimmig zuerkannt wird, so sind die schriftlichen Arbeiten des betreffenden Schülers nebst Angabe des Urtheils über das Ergebnis der mündlichen Prüfung und über die Klassenleistungen dem Oberschulrat einzureichen und dessen Entscheidung einzuholen.

11. Juni 1887. Der wissenschaftliche Hilfslehrer am Gymnasium in Diedenhofen Wirz wird vom 16. September ab als ordentlicher Lehrer an das hiesige Progymnasium versetzt.

15. Juni 1887. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Leman wird vom 16. September ab als ordentlicher Lehrer an das Progymnasium in Bischweiler versetzt.

14. Juli 1887. Der Probekandidat am Lyceum in Strassburg Hägele wird vom 16. September ab als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Progymnasium versetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 16. September eröffnet.

Am 11., 12. und 13. Oktober fiel der Unterricht wegen der Weinlese aus.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis 3. Januar, die Osterferien vom 2. bis 18. April, die Pfingstferien vom 28. Mai bis 6. Juni.

Am 22. März wurde das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Saueressig.

Vom 25. April bis 29. Mai war der ordentliche Lehrer Hoffmann beurlaubt, um eine Badekur zu gebrauchen, desgleichen vom 25. bis 30. April der ordentliche Lehrer Saueressig wegen eines Todesfalles in seiner Familie. Vom 23. Mai ab war der ordentliche Lehrer Dr. Post auf 8 Wochen zu einer militärischen Dienstleistung beim 25. Infanterie-Regiment einberufen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1886/87.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1886.	7	2	7	15	9	19	23	82
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahrs 1885/86.	—	5	12	6	12	13	—	48
3. Abgang am Schluss des Schuljahrs 1885/86	7	1	2	—	2	4	1	17
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahrs 1886/87	—	—	1	—	4	1	18	24
5. Bestand am 1. November 1886 . . .	—	6	13	9	17	17	27	89
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1886/87 bis 1. Juli 1887	—	—	—	1	—	—	6	7
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1886/87 bis 1. Juli 1887	1	1	1	4	3	2	3	15
8. Bestand am 1. Juli 1887.	—	4	12	6	14	15	30	81
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1887 .	—	17,2	15,6	15,9	14,9	13,5	12,4	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken.	Evang. gelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1886	65	4	—	15	42	42	—
2. Bestand am 1. November 1886	69	6	—	14	41	48	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1886 bis dahin 1887 erhalten 2 Schüler, von denen 1 zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft:

- a) für die naturwissenschaftliche Sammlung: Ausgestopfte Exemplare von: Igel, Maulwurf, Fledermaus, Iltis, Steinkauz, Kukuk, Staar, Rotkehlchen, Sperling, Buchfink, Drossel, Krähe, ferner eine Gebirgsartensammlung von 50 Exemplaren.
- b) für die Schülerbibliothek: Stifter, Witiko; Hartmann, die Nilländer; Valentin, die Kometen und Meteore; Blümner, das Kunstgewerbe im Altertum; Krümmel, der Ocean; Egli, die Schweiz; Stifter, Studien.
- c) für die Bibliotheca pauperum: Kromayer, Lehrbuch der alten Geschichte; Andree-Putzger, Atlas, 2 Exempl.; Putzger, historischer Schulatlas, 2 Exempl.
- d) für die Lehrerbibliothek: Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik für höhere Lehranstalten; Janssen, Geschichte des deutschen Volkes 5. Band; Bötticher, die Methode des geographischen Unterrichts; Boeckh, Encyklopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften, herausgegeben von Bratuschek; A. Schäfer, Demosthenes und seine Zeit Band I u. II; Teuffel, Geschichte der römischen Litteratur, herausgegeben von Schwabe; Saalfeld, deutsch-lateinisches Handbüchlein der geographischen Eigennamen; Benseler, Wörterbuch der griechischen Eigennamen; Vanicek, etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache; Mommsen-Marquardt, Handbuch der römischen Altertümer; Stühlen, Deutsche Feierklänge; Freytag, Technik des Dramas; Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik, Band 4; Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, Band 3; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 2. Band; Handbuch für Elsass-Lothringen; Mushacke, statistisches Jahrbuch für höhere Schulen 1886.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius; Zeitschrift für Mathematik von Schlömilch, Cantor und Kahl.

e) für den geographischen Apparat: Kiepert, Wandkarte von Asien, Randegger, Orographisch-hydrographische Karte des Alpenlandes.

Von dem Kaiserlichen Oberschulrat erhielt die Anstalt als Geschenk: Studemund, *Anecdota varia Graeca musica metrica grammatica*, wofür auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen wird.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Für 3 Schüler wurde das ganze und für 3 Schüler das halbe Schulgeld auf die Landeskasse übernommen. Aus Gemeindemitteln erhielten 6 Schüler eine ganze und 1 Schüler eine halbe Schulgeldfreistelle.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Samstag, den 6. August wird eine öffentliche Prüfung in folgender Weise abgehalten werden:

- VI 8 — 8^{1/2} Geographie, Saueressig.
- V 8^{1/2}— 9 Französisch, Metz.
- IV 9 — 9^{1/2} Geschichte, Dr. Vildhaut.
- III 9^{1/2}—10 Ovid, Hoffmann.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Montag den 19. September, 8 Uhr Morgens. Neu eintretende Schüler mögen sich an den letzten Tagen der Ferien bei dem Direktor unter Vorlegung 1) eines Geburtsscheines, 2) eines Impfscheines, 3) eines Zeugnisses der zuletzt besuchten Schule anmelden. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Das Maass der Kenntnisse, welche für den Eintritt in die höheren Klassen notwendig sind, ergibt sich aus den oben angeführten Lehrpensen für die betreffenden Klassen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Eltern, die ihre Söhne die Anstalt besuchen lassen wollen, thun am besten, wenn sie dieselben in die unterste Klasse eintreten lassen, da erfahrungsmässig der Versuch, dieselben durch Privatunterricht für den Eintritt in eine höhere Klasse vorzubereiten, in den meisten Fällen nicht den gewünschten Erfolg hat.

Das Zeugnis der Reife für die Prima, welches nach einjährigem Besuch der Obersekunda des Progymnasiums auf Grund der auf Seite 9 erwähnten Abgangsprüfung erworben wird, berechtigt: 1) zum Justiz-Subalterndienst, 2) zur Approbation als Zahnarzt, 3) zur Zulassung auf die höhern landwirtschaftlichen Lehranstalten, 4) zum Civil-Supernumerariat bei der Provinzial-Verwaltung,

e) für den geographischen Apparat:
 Orographisch-hydrographische Karte des
 Von dem Kaiserlichen Oberschulrat erhielt die
 varia Graeca musica metrica grammatica, wofür auch
 gesprochen wird.

VI. Unterstützungen

Für 3 Schüler wurde das ganze und für 3 Schüler
 übernommen. Aus Gemeindemitteln erhielten 6 Schüler
 Schulgeldfreistelle.

VII. Mitteilungen an die Schüler

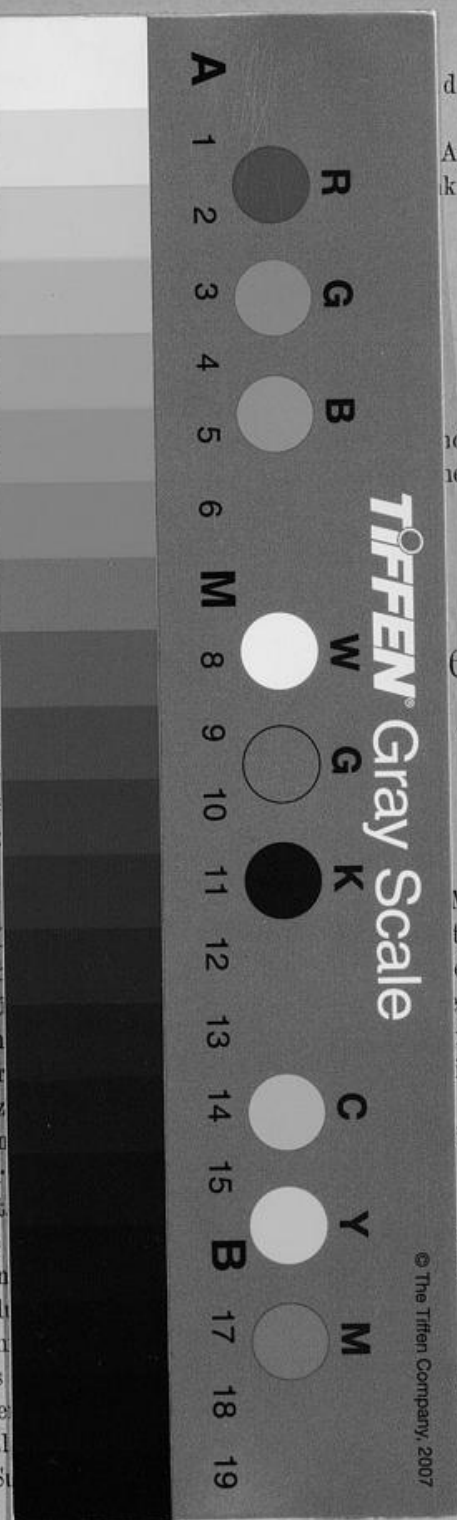
Samstag, den 6. August wird eine öffentliche
 VI 8 — 8 1/2 Geogra
 V 8 1/2 — 9 Franzö
 IV 9 — 9 1/2 Gesch
 III 9 1/2 — 10 Ovid,

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr
 Neu eintretende Schüler mögen sich an den letzten
 legung 1) eines Geburtsscheines, 2) eines Impfschein
 Schule anmelden. Die Kenntnisse, welche ein Schüler
 sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer
 Handschrift, Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grammatikalische
 Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzem Zahlenbereich.

Das Maass der Kenntnisse, welche für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt das zurückgelegte
 ergibt sich aus den oben angeführten Lehrpensen für die unterste Klasse.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass Schüler, welche in die unterste Klasse der Anstalt das zurückgelegte
 Anstalt besuchen lassen wollen, thun am besten, wenn sie vorher in die unterste Klasse der Anstalt
 lassen, da erfahrungsmässig der Versuch, dieselben direkt in eine höhere Klasse vorzubereiten, in den meisten Fällen nicht gelingt.

Das Zeugnis der Reife für die Prima, welches von dem Landesprogymnasium auf Grund der auf Seite 9 erwähnten
 1) zum Justiz-Subalterndienst, 2) zur Approbation als Lehrer an landwirtschaftlichen Lehranstalten, 4) zum Civil-Service



degger,

Anecdota
k ausge-

ideskasse
ne halbe

ern.

werden :

Morgens.
ter Vor-
esuchten
en muss,
reinliche
iben und

ig sind,

Eintritt
ohne die
eintreten
in eine

nda des
rechtigt:
höhern
waltung,

5) zum Büreaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung und zur Markscheider-Prüfung, 6) zur Feldmesser-Prüfung, 7) zur Prüfung für höhere Postdienststellen (jedoch nur ausnahmsweise), 8) zur Zulassung als Civil-Aspirant für den Militär- und Marine-Intendanturdienst, sowie für den Militär-Magazindienst, 9) zur Zulassung auf die Königliche Militär-Rossarztschule in Berlin, 10) zum Fähnrichsexamen, 12) zum Civil-Supernumerariat im Staats-Eisenbahndienste.

Das Zeugnis der Reife für Obersecunda genügt als Nachweis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und berechtigt: 1) zur Anstellung bei Reichsbank-Anstalten, 2) zur Apothekerprüfung, 3) zur Zulassung auf der Königl. preussischen Akademie der bildenden Künste, 4) zur Zulassung als See-Kadett, jedoch muss die wissenschaftliche Befähigung noch durch eine besondere Eintrittsprüfung, von welcher aber Latein, Deutsch und Geschichte ausgeschlossen sind, dargethan werden.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 60 Mark; dasselbe ist in 3 Terminen zu zahlen, nämlich:

bei Beginn des Schuljahrs	$\frac{3}{10}$	des Gesamtbetrages,
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	„ „
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	„ „

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Für Fälle, in welchen hieraus Unbilligkeiten entspringen (z. B. bei längerer Krankheit, Verlegung des Wohnsitzes etc.), bleibt die Zulassung von Ausnahmen dem Kaiserlichen Oberschulrate vorbehalten.

Der Direktor:

Dr. P. Wesener.



